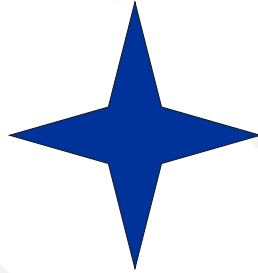




Das österreichische Lehrmittel nach dem österreichischen Lehrplan



Deutsch

differenziert

**Arbeitsmaterial
ab der
5. Schulstufe**

Themenkreise der 5. Schulstufe differenziert aufbereitet

Zusammenstellung: Dipl.-Päd. Sylvia Haider

Vorwort

Lieber Mappenbesitzer!
Liebe Mappenbesitzerin!

Diese Mappe ist die erste einer Reihe. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, wichtige Themen der 5. Schulstufe differenziert aufzuarbeiten. Für die 2. bis 4. Schulstufe werden Folgeprodukte erscheinen.

Themenbereiche:

Willkommen in der neuen Schule

Herbst

... und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute

Happy Birthday

Micky Maus, Garfield, Superman und Co.

Mir schmeckt's!

Es weihnachtet!

Wasser

Fernsehen – du hast ja schon eckige Augen!

news, news, news

So ein Tourist hat's manchmal schwer!

Jeder Themenbereich enthält alle Bereiche des Deutschunterrichts und orientiert sich an den Bildungsstandards. Dabei wird vor allem auf die unterschiedlichen Leistungsniveaus in einer Klasse eingegangen. Das soll Ihnen die innere Differenzierung erleichtern. Die einzelnen Abschnitte sind meist in 3 Niveaus aufgearbeitet. Jedes Kapitel hat ein eigenes Symbol, das den Schwierigkeitsgrad einer Übung kennzeichnet.

Symbol 1 x: leichte Übung

Symbol 2 x: mittelschwere Übung

Symbol 3 x: höchster Schwierigkeitsgrad

Blätter, die kein Symbol aufweisen, sind zum Bearbeiten für alle Schüler/innen gedacht.

Selbstverständlich lassen sich die einzelnen Kapitel mit anderen Materialien ergänzen und erweitern.

Dieses Lehrmittel eignet sich bestens für Offenes Lernen und für Freiarbeit, es ist ebenso im traditionellen Deutschunterricht einsetzbar.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schülern und Schülerinnen viel Spaß beim Arbeiten!

Dipl.-Päd. Sylvia Haider

Inhaltsverzeichnis

Brief an den Mappenbesitzer	2
Inhaltsverzeichnis	3
Willkommen in der neuen Schule!	4 – 17
Kennenlernspiele	
Wer hat in der Schule zu tun? Das Interview	
Regeln der Plakatgestaltung	
Das Alphabet	
Nominal gebrauchte Verben	
Herbst	18 – 32
Erlebniserzählung	
Schreibschrift	
Wortarten erkennen	
Die Wortarten	
Befindlichkeiten äußern	
Über Gefühle sprechen	
Dosengedicht	
Das Subjekt	
Das Prädikat (das zweigeteilte Prädikat)	
...und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute!.....	33 – 52
Märchen und Märchenfiguren	
Merktexte verfassen	
Kennenlernen der Textgattung: Sprüche aus Märchen, Sprache der Märchen,	
Verkleinerungen,	
Der Satz als Sinneinheit	
Wortstellung im Satz	
Satzglieder	
abgrenzen	
Verschiebeprobe	
Lesetraining: sinnerfassendes Lesen (Absätze ordnen),	
Blitzkartenübung, Lückentext (vorausschauendes Lesen) Doppelkonsonanten	
Happy Birthday	53 – 70
Einladungen schreiben, Kuvert beschriften	
Vorgangsbeschreibung: Rezept und Spielanleitung	
Telefonieren	
Anrede für Wörter	
Lesetraining: Lesebingo (Wortfassung)	
Mickey Maus, Garfield, Superman und Co.	71 – 92
Personenbeschreibung	
Mind map	
Direkte Rede	
Satzarten	
Lesetraining: Blickspanne erweitern und Augensprungwege erweitern	
Mir schmeckt's!	93 – 111
Bewerten	
gesunde Jause	
Wortschatztraining (essen und trinken), Ober- und Unterbegriff	
Wörter mit k und ck	
Fälle des Nomens	
Lesetraining: Wortbilder speichern	
Es weihnachtet	112 – 137
Stationenbetrieb	
Wasser	138 – 159
Aufbau einer Erlebniserzählung	
Redewendungen	
Grund- und Bestimmungswort	
Wasserrätsel	
Die Zeiten	
Lesetraining: doppelte Wörter suchen	
Fernsehen – du hast ja schon eckige Augen!	160 – 176
Fragebogen - Fernsehgewohnheiten	
Beschreiben von Lieblingssendungen - Fernsehstundenplan	
Präpositionen	
Nominal gebrauchte Verben	
Lesetraining: Überschriften zu Absätzen finden	
news, news, news	177 – 188
Fachbegriffe aus der Tageszeitung (Aufmacher, Ressort, Schlagzeile ...)	
Sprache der Zeitung	
Lesetraining: Augengymnastik, Fehlertext	
So ein Tourist hat's manchmal schwer!	189 – 208
Stadtplan und Fahrplan lesen, den Weg beschreiben, Auskunft geben	
Fremdwörter zum Thema Flughafen	
Das Adjektiv	
Wörter mit a-au und ä-äu	
Lesetraining: Schau genau!	
Leerformular	209

Willkommen in der neuen Schule!



Infos zum Kapitel für den Lehrer/die Lehrerin

Das Kapitel „Willkommen in der neuen Schule“ beschäftigt sich vor allem mit dem Einstieg in eine neue Schule. Neue Klassenkollegen Klassenkolleginnen, viele neue Personen im Schulhaus, ein neues System – das alles ist für die Schüler/innen nicht ganz einfach.

Zuallererst gilt es natürlich, die Mitschüler/innen kennenzulernen und neue Freundschaften zu schließen, das bringt Sicherheit.

Gleichzeitig sollen die Schüler/innen aber auch bereits ihre kommunikativen Fähigkeiten schulen. Sich mit einem einfachen Satz laut und deutlich vorzustellen, ist bereits für einige Kinder die erste Hürde. In einem Spiel verpackt fällt es sicher leichter. Gleichzeitig wird auch die Rücksichtnahme aufeinander geschult, denn das Kennenlernspiel funktioniert nur dann, wenn man die Botschaften diszipliniert weiterschickt. (Tipp: Dieses Spiel kann auch in kleineren Teilgruppen gespielt werden, dann dauert es nicht so lange und erfordert auch nicht so viel Konzentration.)

Das Interview stellt in diesem Kapitel ein zentrales Mittel der Informationsbeschaffung dar (weg vom „Geplauder“, hin zu einem strukturierten Gespräch).

Die Informationsverarbeitung erfolgt durch Verschriftlichung des Gesagten mit eigenen Worten.

Die Schüler lernen das Plakat als Stilmittel der Informationsweitergabe kennen. Dabei gilt es, sich mit einem Regelwerk auseinanderzusetzen. Es wäre an dieser Stelle auch sicher möglich, die Regeln der Plakaterstellung durch Versuch und Irrtum von den Schülern/Schülerinnen selbst erarbeiten zu lassen. Das ist sicher der nachhaltigere Weg, der aber auch sehr zeitaufwändig ist.

In der Rechtschreibung geht es um nominal gebrauchte Verben nach beim, vom und zum.

In Form von Rätselspielen wird das Alphabet eingeübt, damit das Suchen im Wörterbuch zu einer Selbstverständlichkeit werden kann.

Das Lesetraining wird der Augengymnastik gewidmet.

Du bist neu, ich bin neu, alles neu!

Du bist nun in einer neuen Schule und musst viele deiner Mitschüler und Mitschülerinnen erst kennenlernen. Das kann sehr spannend und lustig sein. Hier einige Kennenlernspiele, probiert sie doch einfach einmal aus!

Spiele zum Kennenlernen



Ich schicke dem Neuen eine Botschaft!

Für dieses Spiel stellt ihr eure Sessel in einen großen Kreis. Außerdem braucht ihr noch ein großes Wollknäuel. Das größte Kind in der Klasse beginnt. Es wickelt sich den Wollfaden drei Mal um einen Zeigefinger und wickelt anschließend so viel Wolle vom Knäuel, dass der Faden bis zum nächsten Kind reicht. Nun stellt man sich vor. Man sagt laut und deutlich, wie man heißt:

„Ich heiße Fredi Neumeier.“ Nun wirft Fredi das Knäuel einem anderen Kind aus der Klasse zu, von dem er den Namen noch nicht weiß und fragt: „Und wer bist du?“ Das gefragte Kind fängt die Wolle, spannt den Faden zwischen sich und Fredi und wickelt sich den Faden ebenfalls um den Zeigefinger. So geht das Spiel weiter, bis alle Kinder in der Klasse den Faden um ihren Finger gewickelt haben. Als letzter bekommt Fredi das Wollknäuel wieder und schließt die Verbindung.

So ist zwischen euch allen ein kunterbuntes Fadengewirr entstanden. Jetzt könnt ihr beginnen, Botschaften an andere Schüler zu versenden. Fredi sagt: „Ich sende eine dreifache Botschaft an Gordana Sec.“ Er nimmt eine Fadenseite, die von seinem Finger wegführt, und zieht drei Mal daran. Dieses Ziehen spürt das Kind, das mit Fredi verbunden ist, und zieht drei Mal an dem Faden, der auf der anderen Seite des Zeigefingers zum nächsten Kind führt. Diese Botschaft wird nun so lange weitergegeben, bis sie bei Gordana angekommen ist. Sie meldet den Empfang mit den Worten: „Danke, ich habe die dreifache Botschaft von Fredi erhalten.“ Nun darf sie eine Nachricht verschicken. Aus wie vielen Zügen eine Botschaft besteht, sucht sich jeder selber aus. Mehr als fünf sollten es aber nicht sein.



Wie im Wilden Westen!

In den Cowboyfilmen werden Verbrecher mit Hilfe von Steckbriefen gesucht. Dabei hat man viel über den Bösewicht erfahren. Das könnte doch auch in der Klasse helfen, die anderen Mitschüler genauer kennenzulernen. Füllt alle einen Steckbrief aus, gestaltet ihn nach euren Vorstellungen, klebt ein Foto dazu und hängt sie in der Klasse auf!

STECKBRIEF

Name: _____

Größe: _____

Augenfarbe: _____

Haarfarbe: _____

Adresse: _____

Hobbys: _____

Haustier: _____

Liebblingspeise: _____

Liebblingsfarbe: _____

Geschwister: _____

Was ich noch über mich erzählen möchte: _____

FOTO



Wer hat denn in der neuen Schule zu tun?

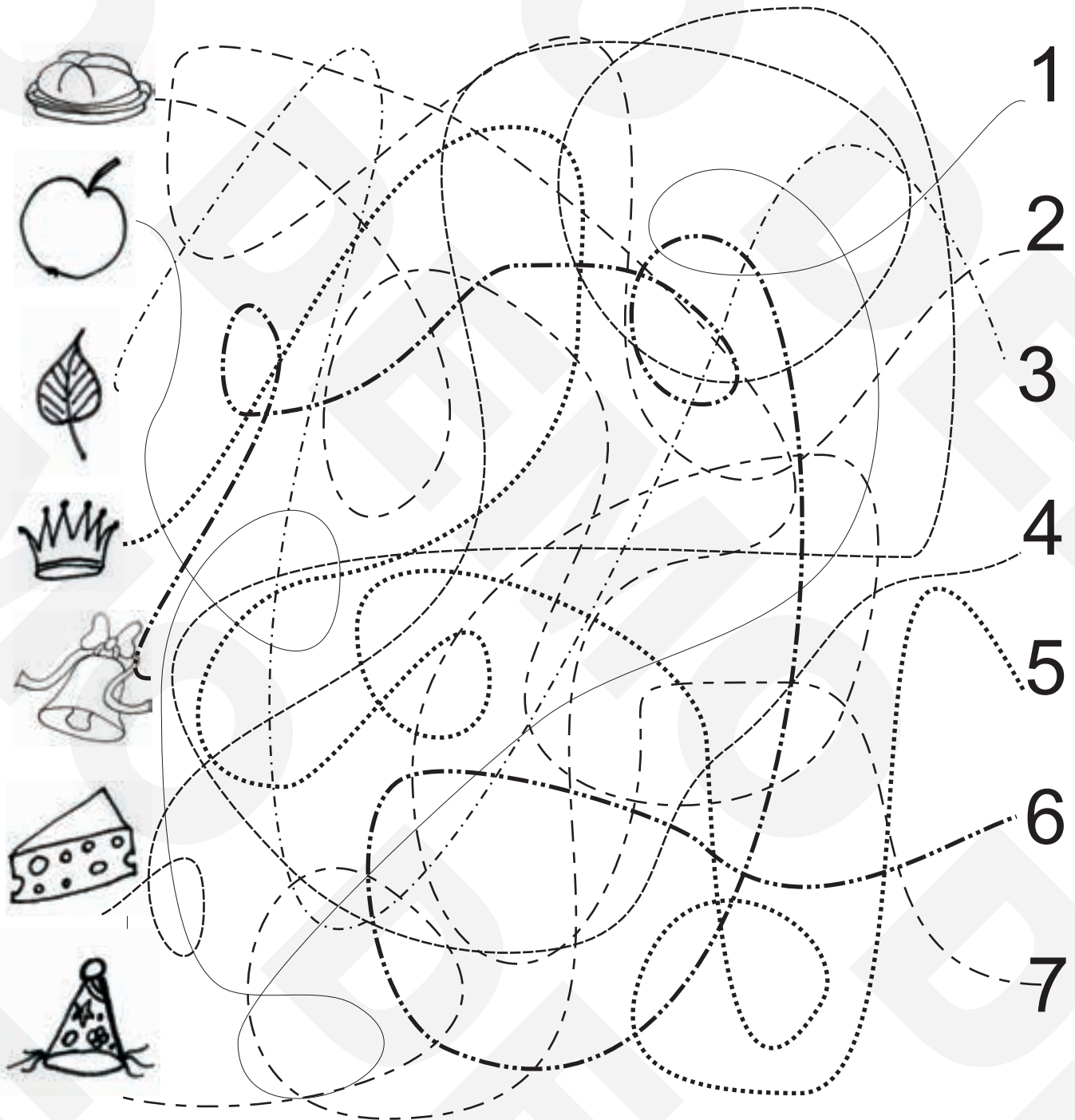
In der Schule haben viele Leute zu tun. Wer alles arbeitet hier?
Schau dir die Bilder gut an und schreibe darunter, wer das ist.



Was haben diese Personen in der Schule zu tun? Schreibe in vollständigen Sätzen ihre Tätigkeiten auf !

Lesetraining

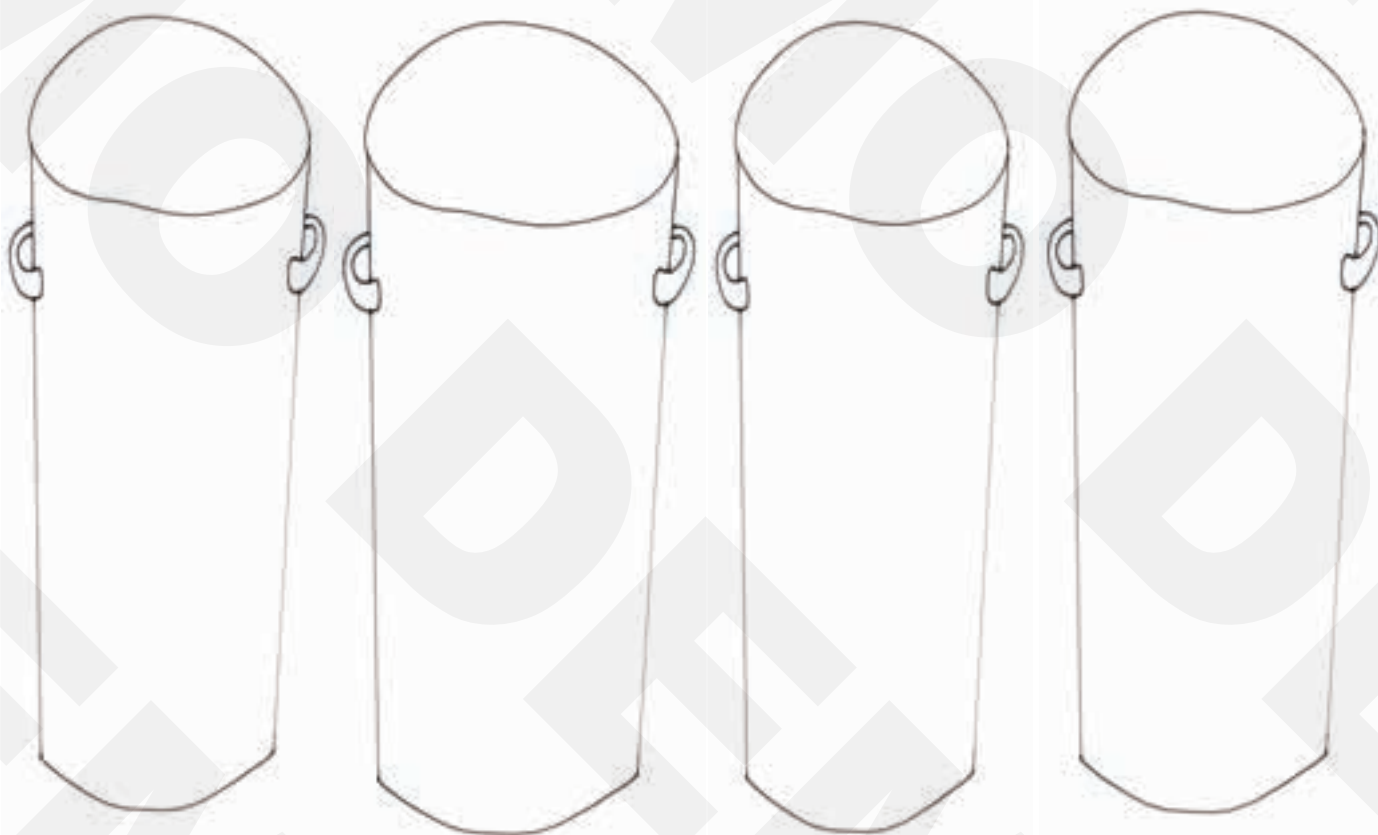
Welche Zahl gehört zu welchem Gegenstand?



So ein Durcheinander!

So schön hatte ich die Wörter schon geordnet! Aber der Herbstwind hat sie alle wieder durcheinandergewirbelt. Kannst du sie mir in die richtigen Mistkübel füllen?

fallen der feucht wandern Äpfel
Kälte Erntedankfest stürmisch bunt den
Blätter Wind regnen eine
die nebelig Drachen Korb
spazieren dem das Nebel anziehen ernten
kalt Dank Wolken laufen eilig dunkel des
 einem Treiben



Herbst in der Dose

Was der Herbst so alles kann!

Herbst, das ist ein lust'ger Mann,
der viele tolle Sachen kann.

Lässt das Obst am Baum noch reifen,
bringt auch noch den Sturm zum Pfeifen.

Farb' und Pinsel nimmt er dann,
malt des Sommers Blätter an:
rot, braun, gelb und manche grün.
Lässt die Herbstzeitlosen blüh'n.

Holt die Kinder aus dem Haus.
Ach, wie seh'n die glücklich aus,
wenn die bunten Drachen steigen
und nach rechts und links sich neigen.

Jeder noch den Tag genießt.
Und ich sag euch, wie es ist:
Herbst, das ist ein lust'ger Mann,
der viele tolle Sachen kann.

Lesetraining

Schau genau! Die beiden Bilder unterscheiden sich durch 5 Fehler!
Markiere die Fehler im rechten Bild!





Partyspiele

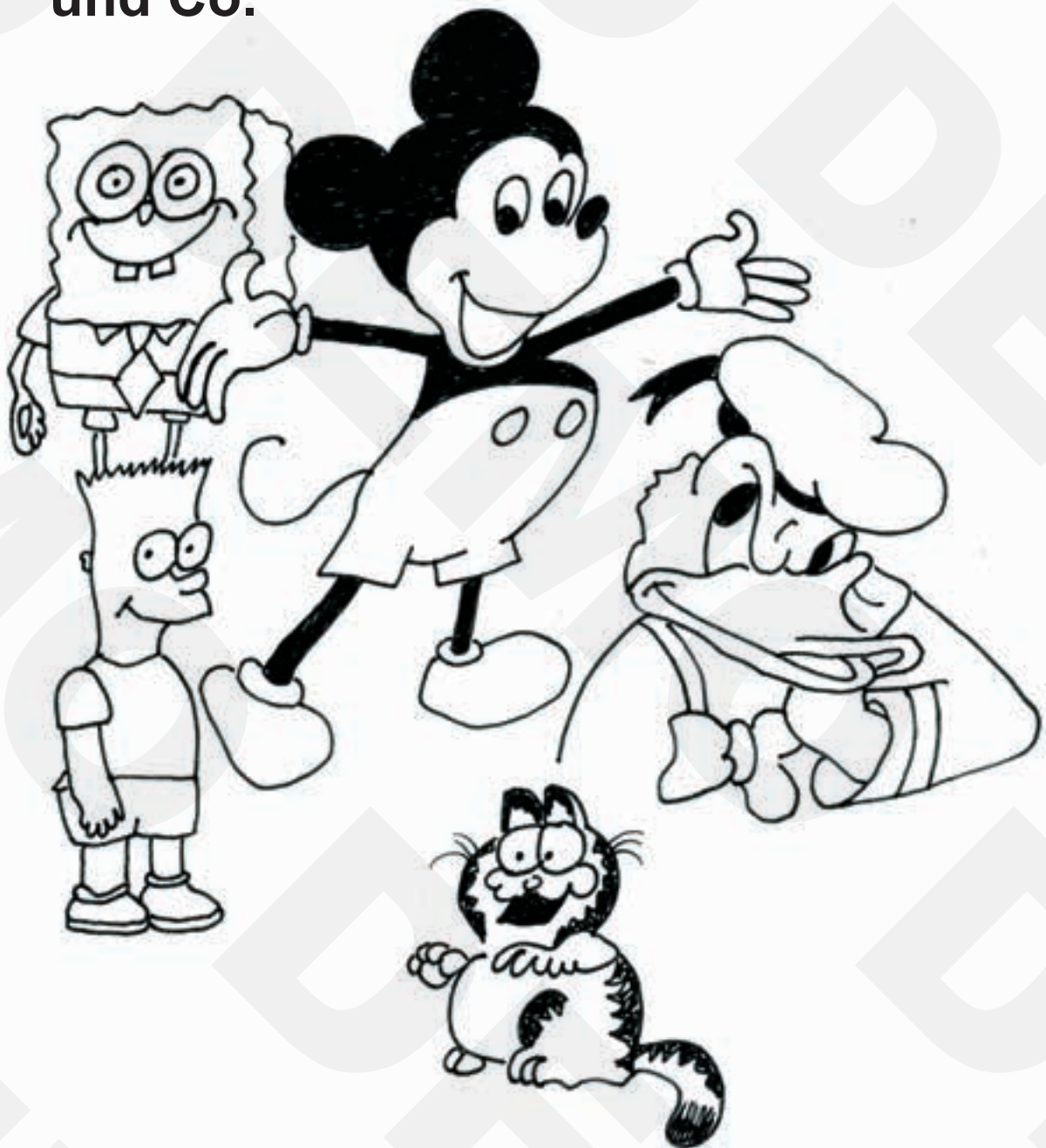
Blinde Kuh, Topfschlagen, Flaschendrehen, „Pflicht oder Wahrheit“ – Partyspiele sind ein Muss auf jedem Fest.

Hier findest du ein Partyspiel beschrieben. Leider haben die kleinen Abstandfresser alle Abstände zwischen den Wörtern gefressen.

Kannst du das Spiel noch einmal schreiben und alle Abstände richtig setzen? Beschreibe dann deinem Lernpartner das Spiel!

Kleine Geschenke und Süßigkeiten werden Schicht für Schicht in Zeitungspapier zu einem großen Paket gepackt. Die Kinder sitzen im Kreis und würfeln. Sobald jemand einen Sechser gewürfelt hat, läuft er zum Paket. Dort zieht er Handschuhe an und setzt eine Mütze auf. Nun darf das Kind die erste Schicht des Paketes öffnen. Wenn ein Geschenk drinnen ist, darf es behalten werden und der Spieler öffnet die nächste Schicht. Sobald ein anderer Spieler einen Sechser gewürfelt hat, läuft er zum Paket und löst dort den Spieler ab. Das Spiel ist zu Ende, wenn das Riesenpaket leer ist.

Mickey Mouse, Garfield, Superman und Co.



Infos über das Kapitel für den Lehrer/an die Lehrerin

Die Beschreibung von Comic-Figuren steht im Zentrum dieses Abschnittes. Die Schüler/innen sollen Merkmale der Beschreibung erkennen und zwischen äußeren Merkmalen (Aussehen) und inneren Merkmalen (Charakter) unterscheiden können. Sie sollen auch erfahren, dass eine Figur nur dann wirklich zum Leben erwacht, wenn beide Elemente ausreichend vorhanden sind.

Dabei werden die Schüler/innen die Methode des Mindmappings als Hilfe zum Strukturieren erlernen und so ihre Beschreibungen klarer gliedern können.

Weiters sollen die Stilmittel der Comics erkannt und angewendet werden können. Es soll den Schülern/Schülerinnen klar werden, dass gezeichnete Linien, den textlichen Inhalt verstärken und unterstreichen.

Das gesprochene Wort in Comics wird mit Hilfe der Sprechblasen gekennzeichnet. Die Schüler/innen werden in diesem Kapitel die direkte Rede als Stilmittel kennenlernen und die unterschiedlichen Formen anwenden können.

Ein Ziel ist die Gestaltung eigener Comicfiguren, die dann bei sprachlich begabten Kindern auch in einem selbstgezeichneten Comic zum Leben erwachen können.

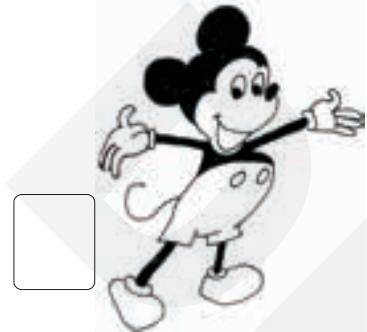
In der Rechtschreibung wird die direkte Rede, ausgehend von den Sprechblasen, eingeführt. Die Schüler/innen lernen, die Redezeichen richtig zu setzen. Der zweite Teil der Rechtschreibung befasst sich mit der Beistrichsetzung bei Aufzählungen.

Die verschiedenen Satzarten sind Voraussetzung für das richtige Umgehen mit der direkten Rede und werden daher ausführlich als Grammatikteil erarbeitet.

Im Lesetraining wird zum einen das Erweitern der Blickspanne trainiert, indem die Schüler pro Zeile nur 2 Fixationspunkte festlegen und den umgebenden Text mit einem Blick erfassen. Das zweite Leseblatt soll das flüssige Lesen trainieren, indem Texte erschwert lesbar gemacht werden.

Zu Besuch in Entenhausen!

Du warst sicher schon in Entenhausen und hast dort die Bewohner kennengelernt. Kannst du die Namen den Bildern zuordnen?



1 = Daniel Düsentrrieb, 2 = Mickey Mouse, 3 = Dagobert Duck,
4 = Panzerknacker, 5 = Pluto, 6 = Goofy, 7 = Gundel Gaukeley,
8 = Donald Duck

Alle Bewohner Entenhausens haben eine Besonderheit, ist dir das schon aufgefallen? Schau dir die Hände genau an! Was ist da anders?

Weihnachtswörter

R	W	E	I	H	N	A	C	H	T	S	B	A	U	M	G	F
A	E	S	E	L	H	C	S	E	A	Ü	T	P	W	I	D	E
R	T	N	A	U	G	S	R	D	T	B	O	F	H	S	I	G
I	Z	J	T	K	L	T	Z	N	L	A	M	E	T	T	A	R
H	D	K	V	I	I	B	E	A	G	C	L	M	N	E	T	Z
K	E	R	S	M	E	V	G	P	D	K	W	S	E	L	S	E
E	Ö	I	H	L	D	R	T	J	S	E	I	M	G	Z	T	A
G	A	P	N	A	E	N	S	H	T	N	Z	A	S	W	G	S
N	E	P	S	E	R	F	W	C	Ä	E	L	T	I	E	D	R
A	D	E	G	E	B	N	U	S	H	B	A	S	J	I	H	E
T	V	N	T	Z	U	A	F	S	R	L	K	E	Z	G	U	K
S	H	S	T	S	C	H	L	A	L	R	I	C	L	O	K	N
T	R	P	X	G	H	J	L	D	E	H	S	T	K	S	Ü	E
M	G	I	Ü	B	U	G	E	R	W	A	S	E	T	H	D	H
I	D	E	T	C	H	R	I	S	T	M	E	T	T	E	K	C
Z	F	L	V	J	R	Z	D	E	U	E	R	H	S	R	N	S
W	S	A	N	T	A	C	L	A	U	S	M	C	T	E	V	E
A	S	N	S	D	E	E	S	K	E	K	Z	R	Ü	W	E	G

Rentierschlitten, Weihnachtsbaum, Santa Claus, Mistelzweig, Christmette, Zimtstange, Lametta, Krippenspiel, backen, Stern, Liederbuch, Geschenke, Jesus, Stall, Advent, Gewürz, Kekse, Esel

Weihnachtswörter - Lösungen

R	W	E	I	H	N	A	C	H	T	S	B	A	U	M		
	E	S	E	L										I		
		N							T	B				S		
			T		L			N	L	A	M	E	T	T	A	
		K		I	I		E			C				E		
		R			E	V				K				L		
E		I			D	R				E				Z		
G		P		A	E	N	S			N			S	W		
N		P			R			C					T	E		
A		E		E	B				H		A			I		E
T		N	T		U					L				G		K
S		S			C				L		I					N
T		P			H	J							T			E
M		I					E							T		H
I		E			C	H	R	I	S	T	M	E	T	T	E	C
Z		L								U						N
	S	A	N	T	A	C	L	A	U	S						E
							E	S	K	E	K	Z	R	Ü	W	E
																G

Rentierschlitten, Weihnachtsbaum, Santa Claus, Mistelzweig, Christmette, Zimtstange, Lametta, Krippenspiel, backen, Stern, Liederbuch, Geschenke, Jesus, Stall, Advent, Gewürz, Kekse, Esel

Station: Länderquiz

Lies aufmerksam durch, wie man Weihnachten in anderen Ländern feiert, und löse anschließend das Rätsel!

Wichtig ist, dass du auch auf Kleinigkeiten in den Texten achtest!

Italien:

In Italien ist nicht wie bei uns der Christbaum der Mittelpunkt des Weihnachtsfestes, sondern die Krippe. Handgeschnitzte, oft sehr wertvolle Figuren zieren den Stall. Die Krippen sind der ganze Stolz der Familie und werden ständig erweitert und renoviert.

Das Beschenken der Kinder findet erst am 6. Jänner statt. Da fliegt die Hexe „La Befana“ durch das Land und ist auf der Suche nach dem Christkind. Sie kam damals zu spät und verpasste den Stern. Daher sucht sie heute noch und hofft, dass sie das Christkind endlich findet. Dabei lässt sie für die braven Kinder Geschenke zurück, die schlimmen Kinder bekommen Kohlestückchen.



Frankreich:

In der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember kommt Pere Noel (der Weihnachtsmann) zu den Kindern und bringt Geschenke. Er füllt sie in die Schuhe, die vor dem Kamin bereitgestellt sind.

Der Heilige Abend ist aber in Frankreich gar nicht so heilig. Man geht in Restaurants und nimmt ein üppiges Mahl zu sich. Dann wird getanzt und ausgelassen gefeiert.

Am ersten Weihnachtstag wird bei den Franzosen traditionell Gänseleber serviert. Danach gibt es einen Buttercremekuchen in der Form eines Baumstammes.

Im Norden Frankreichs gibt es die Geschenke oft schon am 6. Dezember, dem Nikolaustag.



England:



Schon in der Adventzeit werden in England die Wohnräume wunderschön mit Mistelzweigen, Stechpalmenzweigen, Girlanden und Lorbeerkränzen geschmückt.

Am Abend des 24. Dezembers trifft sich dann die ganze Familie zum traditionellen Weihnachtsessen mit Truthahn und Plumpudding. Dabei haben sie lustige Hütchen auf und lassen Knallfrösche knallen.

In England hängen die Kinder am Abend des 24. Dezembers ihre Strümpfe am Kaminsims auf. Wenn sie das Jahr über brav waren, kommt Santa Claus durch den Schornstein und füllt sie mit Geschenken und Süßigkeiten.





Wer spricht denn da?

Manches Mal wird eine direkte Rede auch mitten in den Begleitsatz hineingeschoben. Das funktioniert dann nach folgendem Muster:

„Ich freue mich schon riesig“, erzählte Sandra, „dass ich mir den neuen Zeichentrickfilm im Kino anschauen darf.“



Setze den Begleitsatz passend in die direkte Rede und setze die Redezeichen richtig!

Direkte Rede

Begleitsatz

Donald Duck ist ein Erpel, der immer Pech hat.

erklärt Eveline

Ich finde Micky Maus lustig, weil sie immer gut aufgelegt ist.

meint Franz

Susi und Strolchi sind das süßeste Hundepärchen der Welt.

behauptet Eva

Asterix ist schlau, Obelix ist dafür sehr stark.

erzählt Max

Mangas sind toll, die kann man so schön nachzeichnen.

schwärmt Ona

Batmans Kostüm finde ich ganz besonders cool.

sagt Andre



Ich möchte mit dir vor dem Fernseher auf dem Teppich liegen.

mit	auf	neben	vor	hinter	seit	entlang	gegen
ohne	nach	für	um	bei	bis	zwischen	in
durch	an	ab	unter	aus	von	während	im
links	fern	über	seit	rechts	zum	entgegen	entlang

Die Wörter im Kästchen sind Vorwörter (Präpositionen). Sie helfen uns, die Lage einer Person oder eines Gegenstandes anzugeben:
unter der Bank, auf dem Sofa

Andere Präpositionen helfen uns bei der Bestimmung der Zeit:
nach 7 Uhr, am 12. Oktober

Setze die fehlenden Vorwörter ein!

Hans muss _____ den Biologieunterricht ein Referat vorbereiten. Er möchte _____ den Tiger berichten. _____ der Bibliothek hat er sich schon ein Buch ausgeborgt. Er hat sich _____ der Programmzeitschrift informiert, ob es einen passenden Film gibt. Heute wird eine Sendung _____ den Sibirischen Tiger ausgestrahlt. Pünktlich schaltet Hans den Fernseher _____ und legt sich _____ seinem Bruder _____ die Glotze. Der Bub ist auch _____ einem Block und einem Bleistift ausgerüstet. Aufmerksam blicken sie _____ den Bildschirm und _____ wichtigen Informationen macht Hans sich Notizen. _____ dem Film sprechen die Brüder _____ das Gesehene. Anschließend ergänzt Hans sein Referat und übt den Vortrag noch einmal _____ dem Spiegel. Den Fernsehapparat haben sie sofort _____ Beendigung der Tierserie _____ zu zögern ausgeschaltet. Die Buben halten sich nämlich genau _____ die ausgemachten Fernsehzeiten. _____ Hans nicht mehr so viel fernsieht, hat er viel mehr Zeit _____ seine Hobbys und seine Freunde.



Mit den Rädern durch das Land fahren!

Urlaub auf dem Bauernhof

Ursula und Alexander machen mit den Eltern Urlaub auf dem Bauernhof in der Steiermark. Sie haben die Räder mitgenommen, denn sie wollen die Umgebung erkunden. Täglich haben sie eine Ausfahrt geplant. Gleich am ersten Tag wollen sie zum Reinischkogel hinauffahren. Zuerst führt die Strecke die Weidezäune entlang und dann schlängelt sich ein steiler Pfad hinauf zur Gaststätte am Berg. Dort ist eine wundervolle Blumenwiese und Ursula pflückt ein Sträußchen Wiesenblumen. Alex läuft inzwischen zum Bach und plantscht dort im Wasser. Die Eltern machen es sich im Schatten der Bäume bequem und sehen den Kindern zu. Später entschließt sich der Junge, einen Staudamm mit den Bachsteinen zu bauen. Die ganze Familie fühlt sich sehr wohl. Sie genießen die Wärme des Sommertags und die Ruhe. Am späten Nachmittag machen sie sich auf den Heimweg. Als sie wieder ihren Bauernhof erreichen, sind sie durstig. Der Bauer hat gerade die Kühe gemolken und Vater bittet um vier Gläser frische Milch. Ich glaube, dass dieser Tag allen viel Spaß gemacht hat.

Suche in dem Text Wörter mit ä und äu! Die meisten stammen von einem Wort mit a oder au ab. Schreibe diese Wortpaare auf!

das Rad – die Räder, der Baum – die Bäume, _____

Kannst du eine Rechtschreibregel finden?

Wörter mit ä oder äu _____

Findest du auch noch andere Beispiele?



Verben wie Nomen gebrauchen

Verben schreibt man normalerweise klein. Manchmal gebraucht man sie aber wie ein Nomen, dann müssen sie großgeschrieben werden.

Das erkennst du daran, dass sich ein Artikel auf dieses Verb bezieht.

Z. B.: ausschalten – das Ausschalten – das rasche Ausschalten
flimmern – ein lästiges Flimmern

Manchmal versteckt sich der Artikel in einem Vorwort.

Z. B.: fernsehen – beim (bei dem) Fernsehen
schauen – vom (von dem) langen Schauen

Karins Fernsehmarathon

DAS FERNSEHEN IST KARINS LIEBSTES HOBBY. LEIDER VERBIETEN IHRE ELTERN EIN STUNDENLANGES GLOTZEN. DOCH DIESES WOCHENENDE IST DAS MÄDCHEN ALLEINE DAHEIM. JETZT KANN SIE SCHAUEN, SOLANGE SIE DAZU LUST HAT, UND NIEMAND SCHAFFT IHR ETWAS AN. KARIN MACHT ES SICH AUF DEM SOFA BEQUEM. SIE HAT SICH SCHON ZUM ANLEHNEN EINIGE POLSTER VORBEREITET. JETZT KANN ES LOSGEHEN. STUNDE UM STUNDE SITZT SIE VOR DEM GERÄT UND SIEHT ZUERST IHRE LIEBLINGSSERIE. DIE NACHRICHTEN INTERESSIEREN SIE NICHT. KARIN STÖSST BEIM ZAPPEN AUF EINEN GRUSELFILM. UNHEIMLICHE GESTALTEN FOLGEN DEM HELDEN UND ES WIRD IMMER FÜRCHTERLICHER. UND JETZT, BEIM LAUTEN AUFBRANDEN DER MUSIK, SIEHT SIE NUR NOCH DAS MESSER. EIN GELLENDES SCHREIEN IST ZU HÖREN UND KARIN VERSCHWINDET UNTER IHREN POLSTERN. SIE SCHALTET AUF EINEN ANDEREN KANAL UND SIEHT SICH DIE NEUEN POPVIDEOS AN. SIE KANN SICH ABER GAR NICHT DARAUF KONZENTRIEREN, DENN EIN HEFTIGES KLOPFEN IHRES HERZENS IST VON DEM GRUSELFILM GEBLIEBEN. STÄNDIG LAUSCHT SIE, OB SICH NICHT AUCH IN DER WOHNUNG SO EINE UNHEIMLICHE GESTALT BEFINDET. DIE ANGST LÄSST SIE NICHT LOS, BIS SIE VOR ERSCHÖPFUNG SPÄT IN DER NACHT EINSCHLÄFT. EINES HAT KARIN DARAUS GELERNT: ZUM GENIESSEN DES PROGRAMMS IST EIN ÜBERLEGTES AUSWÄHLEN NÖTIG!

Schreibe diesen Text in Schreibschrift ab! Das ist gar nicht so einfach. Achte dabei auf die Groß- und Kleinschreibung der Wörter!